

BÜRGERINFORMATION

G E M E I N D E A H O R N // September 2018



Abwassergebühren sinken – Wassergebühren bleiben stabil

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

turnusgemäß erfolgt nach dem Kommunalen Abgabengesetz (KAG) eine Überprüfung der Wasser- und Abwassergebühr. Vom Bürger zuviel gezahlte Gebühren müssen zurückerstattet werden, zu wenig entrichtete Beiträge können nacherhoben werden. Die Überprüfung der Gebührensätze durch die WRS Kommunalberatung GmbH in Memmelsdorf hat folgendes Ergebnis der Überprüfung der letzten drei Gebührenjahre ergeben:

Wasserversorgung

Im Bereich der Wasserversorgung sind die Verbrauchsgebühren und auch die Grundgebühren passend kalkuliert, so dass **keine Anpassungen vorgenommen werden müssen**.

Abwasserversorgung

In den vergangenen Jahren sind Abschreibungsbeträge und kalkulatorische Zinsen weggefallen, die bisher in den Gebühren mit berücksichtigt wurden. Dieser Betrag muss dem Bürger zurückerstattet werden. Aus diesem Grund ist die Gemeinde Ahorn verpflichtet, **die Abwassergebühr um 0,15 €/m³ zu senken**.

Bitte beachten Sie: Der Neubau der Kläranlage des Abwasserzweckverbandes Mittlerer Itzgrund in Meschenbach und die damit verbundenen höheren Folgekosten (z. B. Betrieb, Unterhalt, kalkulatorische Kosten etc.) können erst im nächsten Kalkulationszeitraum (ab Oktober 2021) berücksichtigt werden. Die Kredittilgungen und Folgekosten, die dann auf die Verbandsgemeinden umgelegt werden, führen voraussichtlich wiederum zu einer Anhebung der Gebühren ab Oktober 2021. Ein „Puffer“, um diese Schwankungen auszugleichen, darf nach dem Gesetz nicht gebildet werden.

Somit muss die Abwassergebühr um 0,15 €/m³ ab dem 01. Oktober 2018 gesenkt und die Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Gemeinde Ahorn entsprechend angepasst werden.

Martin Finzel
1. Bürgermeister

Zukunftsprojekt in der Ortsmitte von Ahorn

Wie kann eine Kommune vital und zukunftsfähig aufgestellt sein? Wie sehen Wohnformen der Zukunft aus?
Wie können alters- und sozialgerechte Wohnformen auch in Ahorn zentral realisiert werden?

Diese und andere Fragen der strategischen Entwicklung standen bereits im Zentrum des integrierten Entwicklungskonzeptes der Gemeinde Ahorn. Bürgermeister Martin Finzel hat diese Impulse aus der Bevölkerung aufgenommen und ist dabei, mit kompetenten Partnern attraktive Lösungen zu erarbeiten. Das neue Entwicklungskonzept befindet sich in zentraler Lage von Ahorn, hinter dem bestehenden Lebensmittelmarkt an der Hauptstraße. Es umfasst eine Fläche von mehr als 17.000 Quadratmeter.

Die Gemeinde Ahorn erhofft sich durch die Auswahl der beauftragten Planer und deren Erfahrungen bei Projekten in anderen Kommunen zu profitieren und wichtige Impulse zu erhalten. Hinzu kommt, dass Ahorn durch die zentrale Lage, die guten Verkehrsverbindungen und die starken sozialen Netzwerke ein ausgesprochen attraktiver Standort ist, gerade auch für altersgerechte Wohnformen.

Neue Wohnformen und Daseinsvorsorge im Fokus

Das neue Projekt in Ahorns Mitte soll unterschiedlichen Inhalten Raum geben. Altersgerechte Wohnformen und sozial verträglicher Mietraum sollen sich ebenso wiederfinden, wie Eigentumswohnungen als Alternative zum zu groß gewordenen Einfamilienhaus. Parallel zu den Fragen des Wohnens wird geprüft, ob auch ein neuer Standort für die bestehende und ggf. weitere Arztpraxen interessant sein könnte. Fragen des barrierefreien Zugangs und des Parkplatzangebotes sind bei dieser Betrachtung nur einige Aspekte. Würden sich noch weitere Fachärzte für den Standort Ahorn gewinnen lassen, so Bürgermeister Martin Finzel, erhöhten sich auch die Chancen für die Wiederansiedlung einer Apotheke.

Langfristige Lebensmittelversorgung

Die langfristige Lebensmittelversorgung ist ein weiteres zentrales Thema, das im Zuge des Projektes angegangen wird. So sind die Planer beauftragt, in enger Abstimmung mit der Gemeinde, den



Das mögliche Entwicklungsgebiet hinter dem Lebensmittelmarkt Nah-und-Gut von Achim Schmidt

Eigentümern und den Betreibern hierfür eine zukunftsfähige Lösung zu erarbeiten. Achim Schmidt, der Betreiber des Nah-und-Gut-Marktes in Ahorn begrüßt dieses aktive Vorgehen der Kommune ausdrücklich. So bieten die neuen Planungen aus seiner Sicht die Chance, die Nahversorgung in Ahorn langfristig zu erhalten. Der aktuelle Markt ist räumlich eng begrenzt und kann seinen Kunden nur ein reduziertes Sortiment bieten. Unter diesen Voraussetzungen, so Achim Schmidt, falle es schwer, weiter attraktiv zu bleiben und den für notwendige Investitionen dringend benötigten Ertrag zu erwirtschaften. Die Sicherung einer Lebensmittelversorgung ist bereits in den vergangenen Monaten durch viele Gespräche angegangen worden. Allerdings liegt die Verantwortung, einen Lebensmittelmarkt für Ahorn zu erhalten, in erster Linie in den Händen der Kunden. Nur wenn tatsächlich Umsatz vor Ort erfolgt, so Bürgermeister Martin Finzel, können sich die Gewerbetreibenden am Standort halten. Das gilt für Märkte jeglicher Größe und ist parallel auch auf das Thema Apotheke zu übertragen.

Anwohner werden aktiv eingebunden

Der nächste Schritt des Zukunftsprojektes wird die Einbindung der an das Kernareal angrenzenden Eigentümer sein. Diese erhalten die Möglichkeit, ihr Interesse zeitnah zu bekunden und sich aktiv in die bevorstehende Überarbeitung des Flächennutzungsplanes mit integriertem Landschaftsplan sowie die Erstellung eines Bebauungsplanes im Parallelverfahren mit einzubringen. Bürgermeister Martin Finzel würde vom Gemeinderat bevollmächtigt, den räumlichen Betrachtungsrahmen nach den Gesprächen mit den Anliegern noch einmal anzupassen.

Großer Dank der Gemeinde Ahorn gilt den Eigentümern des betrachteten Areals für die Bereitschaft zur gemeinsamen Neukonzeption. Gleiches gilt für Achim Schmidt für die erfahrene Beratung und die wichtigen Impulse zur weiteren Versorgung der Ahorner Bevölkerung.

Kulturhalle im ehemaligen Lehrschwimmbecken nimmt Formen an

Der Standort des ehemaligen Lehrschwimmbeckens in Witzmannsberg ist noch gut zu erkennen. Eine leicht erhobene Betonplatte liegt, getragen von gemauerten Säulen, über dem Schwimmbad. Über mehr als drei Jahrzehnte zogen hier nicht nur die Kinder der Gemeinde Ahorn ihre Bahnen, auch die Schulen der Region nutzten dieses Bad gerne und regelmäßig. Wasserverluste wegen eines gesenkten Beckens und maroder Wasser- und Abwasserleitungen waren nur einige Gründe, die letztendlich zur Schließung des Bades und des Freizeitzentrums führten.

Eine Sanierung am bestehenden Standort war aufgrund der niedrigen Förderungen und des nicht wirtschaftlichen Folgebetriebs unmöglich. Bei der Suche nach Alternativen entschied sich der Gemeinderat Ahorn für einen Neubau des Lehrschwimmbeckens an einem leerstehenden Teil der Grundschule in Ahorn. Einmal für das Bad erzeugte Wärme kann hier doppelt verwendet werden und dient gleichzeitig der Beheizung des großen Schulgebäudes. Gleiches gilt auch für den in einem Blockheizkraftwerk erzeugten Strom. Die kommunalen Gebäude können so deutlich effizienter bewirtschaftet werden, wie Bürgermeister Martin Finzel erläutert. Hinzu kommt, dass sich die Fördervoraussetzungen auf dem Schulgelände deutlich besser darstellen. So wird gleichzeitig mit dem neuen Lehrschwimmbecken auch der umgebende Gebäudeteil mit einer annähernd 90 % Förderung, u. a. für die Erwachsenenbildung (VHS), saniert (ausführlicher Bericht Seite 6-7).

Ebenso durchlebt das Areal in Witzmannsberg einen Wandel. Lange dauerte die Suche nach neuen Nutzungsmöglichkeiten und vor allem nach Voraussetzungen für eine Förderung. Das stellte sich durch die Größe der Anlage und die eher abgelegene Lage als deutlich schwieriger dar als anfangs gedacht. Es ist ein Glücksfall, dass nach Jahren der Vorarbeiten mit dem Amt für ländliche Entwicklung Oberfranken ein Partner auf Augenhöhe gefunden wurde. So ist das „Kulturbad“, wie der Förderbegriff für die neue Kulturhalle im ehemaligen Schwimmbad lautet, eines der ersten Projekte, das die ländliche Entwicklung aus dem europäischen Förderprojekt ELER mit annähernd 602.000 Euro unterstützt. Aus Eigenmitteln der Gemeinde Ahorn werden die Kosten für die Sanierung des Restaurants und der Wohnung im Freizeitzentrum getragen. Eine nicht unerhebliche Investition, die im Gemeinderat kontrovers diskutiert wurde. Mit deutlicher Mehrheit entschied sich das Gremium dafür, wieder einen gastronomischen Betrieb anzusiedeln, um so nicht nur das gesamte Freizeitareal attraktiv zu halten, sondern auch und gerade dem „Wirtschaftssterben“ gegenzusteuern.

Nach den ersten Abriss- und Rohbauarbeiten wurden in den vergangenen Monaten vor allem das Dach und die Außenhaut des Freizeitzentrums unter strengen Vorgaben des Statikers erneuert. Die Gebäude sind entkernt und die Grundlage für neue Versorgungsleitungen gelegt worden. Zurzeit ist der Trockenbau fast abgeschlossen und die neue Raumstruktur ist deutlich zu erkennen. Bis zu vier Gewerke arbeiten aktuell zeitgleich an der Umsetzung. Ein sportlicher Zeitplan muss eingehalten werden und die Lage der Bauwirtschaft stellt sich alles andere als günstig für unser Vorhaben dar. Bereits für vorangegangene Teilbereiche lagen die Angebote massiv über den sonst üblichen Kostenschätzungen, oft gab nur ein Bieter ein Angebot ab, manchmal gar kein Handwerker. Dies verzögert bis heute die Bauzeit ungemein, da die strengen rechtlichen Vergabeverfahren der Europäischen Union einzuhalten sind und bereits bei geringsten Formfehlern eine Rückzahlung von Fördergeldern droht.

Mit den Arbeiten im Gebäude sind die Planungen aber noch lange nicht beendet. Bürgermeister Martin Finzel hat beim Amt für ländliche Entwicklung eine sogenannte einfache Dorferneuerung für den Ortsteil Witzmannsberg beantragt. Somit können nicht nur Gelder der traditionellen Dorferneuerung genutzt werden, die Gemeinde kann auch von den Förderprogrammen „Innen statt Außen“ und „Flächenversiegelung“, die im Juli 2018 neu aufgelegt wurden, profitieren. Die möglichen Förderungen liegen hier zwischen 65 und 80 Prozent der förderfähigen Kosten. Geplant ist unter anderem:

- ✓ Neugestaltung der Außenanlagen des Freizeitzentrums mit dem Ziel, ein attraktives Wohnumfeld zu schaffen
- ✓ Rückbau nicht mehr benötigter Gebäudebestandteile (ehemalige Kulturhalle)
- ✓ Umnutzung und Entsiegelung von Flächen und Aufwertung des öffentlichen Raumes durch neue Inhalte

Bildung einer Arbeitsgruppe des Gemeinderates für den zukünftigen Betrieb

Zeitgleich wird im Auftrag des Gemeinderates geprüft, welche Flächen in Witzmannsberg neuen Zwecken zugeführt und in die Querfinanzierung des großen Bauvorhabens mit eingebracht werden können. Diese Planungen und Arbeiten werden den Gemeinderat in den kommenden Monaten intensiv beschäftigen. Hinzu kommt die Planung des Betriebs der Kulturhalle und die Entwicklung des Restaurants, um die neu geschaffenen Räumlichkeiten wieder zu einem Leuchtturm werden zu lassen, der nicht nur auf Witzmannsberg ausstrahlt. Dazu wird in Kürze eine Arbeitsgruppe aller Fraktionen des Gemeinderates ihre Arbeit aufnehmen und inhaltlich die Arbeit des bereits bestehenden Bauausschusses ergänzen.

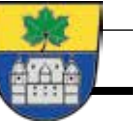


Ehemaliges Schwimmbecken

Eingang mit neu eingebauten Fenstern

Neugestalteter Restaurantbereich

Das Wandbild aus dem Jahr 1980 wird erhalten bleiben



Neubau Lehrschwimmbecken Ahorn

Höhere Förderung erhalten – Bauleistungen bereits ausgeschrieben



Die Regierung von Oberfranken hat der Gemeinde Ahorn den vorzeitigen Maßnahmenbeginn für die Errichtung einer Schwimmhalle an der Johann-Gemmer-Grundschule in Ahorn erteilt. Der Entscheidung ist eine umfangreiche Prüfung der Antragsunterlagen vorausgegangen. Das Bauvorhaben wurde in einem engen Abstimmungsverfahren mit den Fachabteilungen der Regierung von Oberfranken in den vergangenen Jahren erarbeitet. Um von den gestiegenen Schwellenwerten für die Errichtung von Lehrschwimmbecken zu profitieren, hat die Gemeinde Ahorn eine bereits bestehende Genehmigung zurückgegeben. Der **um mehrere hunderttausend Euro erhöhte Grenzwert**, von dem der Fördersatz nach Finanzausgleichsgesetz genommen wird, **erhöht den Förderbetrag für die Gemeinde Ahorn.**

In Erweiterung der bisherigen Planung wird dem Schwimmunterricht von körperlich behinderten Kindern ein besonderes Augenmerk gewidmet. Hierzu zählen neben einem höhenverstellbaren Hubboden auch zwei behindertengerechte Sanitäranlagen im Eingangsbereich, zwei weitere im Zugang zum Schwimmbecken, Einzelumkleiden und ein Beckeneinstieg über eine seitliche Schlepptreppe mit Unterschwimmenschutz. Von diesen Vorkehrungen profitieren Kinder und Erwachsene jeden Alters.

Die geschätzten Gesamtbaukosten wurden den Kostenentwicklungen der Bauwirtschaft angepasst und um die neuen Inhalte ergänzt. Die förderfähigen Baukosten betragen netto 2.285.700 Euro. Die Gemeinde Ahorn kann von einer Förderung in Höhe von 1.371.000 Euro ausgehen. Dies entspricht einem Fördersatz von ca. 60 Prozent der zuweisungsfähigen Kosten. Die Maßnahme wird im Neuaufnahmeverfahren 2019 berücksichtigt werden, somit kann eine Anfinanzierung grundsätzlich im Haushaltsjahr 2019 erfolgen.

Auf dieser Grundlage erfolgte bereits die Ausschreibung von gut 70 Prozent der Gewerke, um eine möglichst hohe Abdeckung und Kostensicherheit für das Bauprojekt zu erzielen. Auch hier ist festzustellen, dass die Hochkonjunktur der Bauwirtschaft weiterhin anhält und teils überbeuerte oder mitunter gar keine Angebote abgegeben werden. Über den weiteren Fortgang der Maßnahmen werden wir Sie unterrichten.

Neues Angebot: Bürgerinformationsbroschüre für neue und „treue“ Ahorner

Thematisch klar gegliedert erhalten alle interessierten Bürgerinnen und Bürger einen Überblick über die Arbeit in Vereinen und Organisationen, Angebote für Familien, Kinder und Senioren. Viele ehrenamtlich tätige Menschen machen unsere Gemeinde durch ihre Arbeit zu einem besonders lebenswerten Ort und für Neubürger bieten sich Möglichkeiten, eine neue Heimat zu finden. Freuen Sie sich auf diese neue Broschüre und informieren Sie Ihre neuen Nachbarn auch über das Angebot der Kontaktstelle „Leben & Wohnen in Ahorn“, die das schriftliche oder digitale Informationsangebot gerne durch ein persönliches Gespräch ergänzt.



Ahorner Alltagshelfer

Wir unterstützen Sie in den eigenen vier Wänden

Die Gemeinde Ahorn vermittelt auf Wunsch Ehrenamtliche, die sich gerne bei der Betreuung von Senioren und Hilfebedürftigen sowie der Unterstützung der pflegenden Angehörigen engagieren möchten.

- ✓ Begleitung bzw. Beaufsichtigung von Hilfsbedürftigen
- ✓ Gedächtnistraining und andere Übungen zur Bewältigung des Alltags
- ✓ Spaziergänge, Förderung von Mobilität und Beweglichkeit
- ✓ Kleinere Hilfstätigkeiten im Haushalt
- ✓ Einfach da sein und zuhören

Kontaktstelle Leben & Wohnen
Frau Gabriele Jahn
Telefon: 09561 2383677
Mobil: 0170 2289447

Zögern Sie nicht, Hilfe anzunehmen! Die Ahorner Alltagshelfer sind gerne für Sie da! Die Alltagshelfer wurden vom Seniorenbeauftragten des Landkreises Coburg, Dr. Hasselkus, speziell geschult und erhalten über ein Abrechnungsmodell eine Entschädigung für diese ehrenamtliche Tätigkeit.

Bienenprojekt an der Grundschule Ahorn

Woher kommt der Honig auf dem Pausenbrot? Wie entwickeln sich Bienen und wie leben sie zusammen? Warum sterben so viele Bienen? An Bienen lassen sich exemplarisch viele Mechanismen der Tier- und Pflanzenwelt zeigen und verstehen. Daher hat die Johann-Gemmer-Grundschule Ahorn zusammen mit der Mittagsbetreuung und dem Förderverein der Grundschule ein Bienenprojekt ins Leben gerufen. Ausgestattet mit Schutzanzügen und dem passenden Werkzeug können die Kinder am Nachmittag unter Aufsicht lernen, was es heißt, ein Bienenvolk zu betreuen und bekommen dabei alles Wissenswerte über die Bienen beigebracht. Betreut werden die Kinder von Imker Matthias Reg und Direktorin Gabriele Walther, die ebenfalls Imkerin ist. „Es ist notwendig, dass die Kinder verstehen, wie immens wichtig Bienen für unsere Natur und deren Vielfalt sind“, so Martin Finzel, 1. Bürgermeister und Vorsitzender des Fördervereins der Grundschule Ahorn. Finanziert wurde die Schulimkerei durch eine Spende der VR-Bank Lichtenfels-Ebern über 500 Euro sowie einen Zuschuss über 1.000 Euro vom Förderverein der Johann-Gemmer-Grundschule Ahorn. Wer Interesse an einer Unterstützung der Arbeit in und um unsere Grundschule hat, kann für einen geringen Beitrag Mitglied des Fördervereins werden.



Das Bienenprojekt der Grundschule erfreut Groß und Klein

Mehr Informationen finden Sie auf www.ahorn.de

Inbetriebnahme Mobilfunkmast

Die Deutsche Telekom Technik GmbH hat der Gemeinde Ahorn mitgeteilt, dass sich die Inbetriebnahme des Funkmastes in Witzmannsberg, trotz schriftlicher Zusagen, nochmals verzögern wird. Ein genauer Inbetriebnahmetermin konnte noch nicht genannt werden.



Neues Informationsangebot der Gemeinde

Bürger-Service-App startet zum 1. September 2018

Die neuen Medien machen es möglich, regelmäßig und auch von unterwegs über die Neuigkeiten in unserer Gemeinde informiert zu sein. Dazu startet die Gemeinde Ahorn zum 1. September 2018 ein für alle Bürger kostenloses Angebot, die so genannte „Bürger-Service-App“.



Konkret ist darunter ein kleines Programm zu verstehen, bei dem sich alle Interessierten anmelden können. Bei der Anmeldung wird von allen Nutzern festgelegt, über welche Themenbereiche sie informiert werden möchten und über welches Medium (E-Mail, Telegram- oder Facebook-Messenger) sie die Nachricht erhalten wollen. Eine Information über Whatsapp wird im Laufe des Jahres ebenfalls noch möglich sein.

Zur Anmeldung folgen Sie bitte den nachfolgenden Schritten:

1 Entscheiden Sie, **WIE** Sie die Nachrichten empfangen möchten.

Wählen Sie Ihren bevorzugten Kanal

2 Entscheiden Sie, **WANN** Sie die Nachrichten empfangen möchten.

Falls es Neuigkeiten gibt: Wann wollen Sie diese erhalten?

sofort

täglich

wöchentlich

3 Entscheiden Sie, **WELCHE** Nachrichten Sie empfangen möchten.

Wählen Sie alle oder einzelne Themen aus, die Sie interessieren

Alle Themen

Aktuelles aus dem Gemeindeleben
Neuigkeiten vom Bürgermeister persönlich – hier erfahren Sie es aus erster Hand!

Amtliche Bekanntmachungen
Alles, was Sie Rechtliches aus Ahorn wissen müssen.

Bauen & Verkehr
Behalten Sie Ahorner Bauprojekte immer im Blick!

Veranstaltungen & Termine
Was ist los in Ahorn – hier erfahren Sie es!

4 Zustimmung zum **Datenschutz** (DSGVO-konform)

Vervollständigen Sie Ihre Registrierung

Ich bin 15 Jahre alt oder jünger.

Der Schutz Ihrer Privatsphäre ist für uns sehr wichtig. In unserer [Datenschutzerklärung](#) informieren wir Sie ausführlich über die Verarbeitung Ihrer Daten bei einer Registrierung auf Kommunenfunk. Damit eine Übermittlung von Nachrichten möglich ist, müssen Sie in die Datenschutzerklärung einwilligen.

Ich willige in die Datenverarbeitung gemäß der [Datenschutzerklärung](#) ein.